

Rundbrief Nr. 3

Fraktion der Alternative für Deutschland
In der Bezirksverordnetenversammlung
Marzahn-Hellersdorf



Rundbrief Nummer 3/2018

Berlin, im August 2018

Sehr verehrte Leser! Liebe Freunde, Unterstützer und Interessenten!

Der Sommer bleibt. Die parlamentarische Sommerpause ist aus. Schon ging es am 23. August weiter mit einer Sondersitzung der BVV, um die aufgestauten Drucksachen abzuarbeiten.

Was geschah in den letzten Monaten?

Zwei Mitglieder haben unsere Fraktion verlassen. Wie dem Tagesspiegel zu entnehmen war, veranlassten „unüberwindbare persönliche Differenzen“ die beiden zu diesem Schritt. Es handelt sich um die Bezirksverordneten Frau Blank und Herrn Richter.

Unser Fraktionsvorsitzender Herr Keßler gab darum vor der BVV im Mai eine persönliche Erklärung ab. Er stellte für die Fraktion klar, dass keine politischen, sondern rein persönliche Gründe zum Austritt der beiden führten. Die Fraktion bedauere dies, denn sie hätte sich eine Beilegung gewünscht.

Nun sind wir dreizehn, SPD und CDU je elf, die Linke sechzehn.

In den Ausschüssen besetzten wir die frei gewordenen Plätze neu. Einige von uns arbeiten nun in vier Ausschüssen.

Die beiden nunmehr fraktionslosen Verordneten dürfen lt. Geschäftsordnung jeder einen Ausschuss benennen, an dessen Sitzungen sie mit beratender Stimme teilnehmen. Abstimmen dürfen sie nur noch in der BVV, in den Ausschüssen nicht.

Im kommenden Parlamentsjahr zeichnen sich folgende Dauerbrenner ab:

Zum einen ist es Polis* (mit Gender-Sternchen), die Arbeitseinheit der Bürgermeisterin, die dem Bezirksamt den „Kampf gegen rechts“ besorgt. Hier geht es zwar „nur“ um 48.000 Euro jährlich verschwendeter Steuermittel. Wir werden weiterhin gegen diesen Rechtsbruch vorgehen. Denn das Bezirksverwaltungsgesetz sagt eindeutig, BVV und Bezirksamt sind Teil der Verwaltung und somit neutral. Daraus ist zu schlussfolgern, das BA darf keine eigenständige Politik neben dem Abgeordnetenhaus machen.

Der selbstherrliche Beschluss des Senats, in allen Bezirken zwei MUFs zu errichten, kam für unsere Bezirksregierung wohl doch nicht ganz so überraschend, wie sie dann tat. Wir haben anhand der vom Senat veröffentlichten Zahlen errechnet, dass unser Bezirk diese Neubauten nicht braucht - es sei denn, man erwartet die nächste Invasionswelle. Unser entsprechender Antrag wird als Priorität in der morgigen BVV behandelt. Den Inhalt finden Sie hier:

<https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=7724>

Die Sanierung des Rathauses ist beschlossen. Es wird ein „Geschenk“ des Senates an den Bezirk. Die benötigten 22 Millionen kommen aus dem Topf „SIWANA“. Das Wort heißt: Sonderinvestition wachsende Stadt, nachhaltig.

Wir forderten eine andere Lösung für das Rathaus. Nach gründlichen Gesprächen mit dem Architekten Herrn Eisentraudt folgen wir nunmehr seinem fachmännischen Rat und zogen den Antrag erst einmal zurück. Wir werden uns mit der Problematik weiter beschäftigen.

Telefon: 030 90293 5832
mobil: 0160 799 1002
Rolf.kessler1@outlook.de

[Download](#)